**König Adventus und die verlorene Weihnachtsgeschichte:**

**Anregungen für Kita und Gruppe**

**WEIHNACHTEN: DAS KIND**

**Vorbereitung:**

* *Krippenlandschaft mit Stall, bisherigen Krippenfiguren*
* *Das Jesuskind liegt verdeckt in einem Korb*
* *Eine schöne Bibelausgabe oder ein Lektionar*
* *Eine schöne Kerze und der Adventskranz*

**LeiterIn:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

*kann mit folgender liturgischen Eröffnung begonnen werden.)*

Wir beginnen unsere Feier im Namen Gottes,

der immer bei uns ist, alle Tage unseres Lebens:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 115)**

**oder ein bekanntes Weihnachtslied**

**LeiterIn:** Frage: Was weiß König Adventus bis heute von der Weihnachtsgeschichte?

*Mit den Kindern werden anhand der Krippenfiguren und/oder dem folgenden Lied die Geschichten der letzten Wochen wiederholt.*

**Lied: Erzähl mir die Geschichte von der Heil´gen Nacht! …**

1. **Woche: Ein Ochse und ein Esel, die haben dort im Stall gewacht.**
2. **Woche: Es haben ein paar Hirten bei Nacht die Schafe gut bewacht.**
3. **Woche: Da haben sich zwei Menschen auf einen langen Weg gemacht.**

**Hat keiner seine Türen für diese beiden aufgemacht.**

**Da haben uns´re beiden die Nacht in einem Stall verbracht.**

**4. Woche: Durch eine Engels-Botschaft sind Hirten plötzlich aufgewacht.**

**Erzählung: *Der letzte Teil der Geschichte “König Adventus und die verlorene***

***Weihnachtsgeschichte” wird erzählt oder vorgelesen.***

*(Vor oder nach der Erzählung wird die nächste Krippenfigur – “das Jesuskind” – in einem Korb mit einem Tuch verdeckt in die Mitte gestellt und von den Kindern “entdeckt”.)*

**Lied: Erzähl mir die Geschichte - mit neuen Strophen**

7. ... Da hat die junge Frau ein kleines Kind zur Welt gebracht.

8. ... Ein Kind in einer Krippe, das hat uns alle froh gemacht.

**Oder: Da hat mich etwas froh gemacht.**

**LeiterIn:** Wir schauen in unserer Bibel nach und hören die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat:

*Die/der LeiterIn nimmt die Bibel und liest daraus das Weihnachtsevangelium vor.*

*Die biblische Texte, die zu den Geschichten des jeweiligen Tages passen (im Format DIN A5), sind im Ordner:* ***„Auszüge aus dem Weihnachtsevangeliums“*** *zu finden.*

**5. Weihnachten: Das Kind**

Frohe Botschaft nach dem Evangelisten Lukas:

***In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,***

***alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. …   
Da ging jeder in seine Stadt, …***

***So zog auch Josef von dem Dorf Nazaret in Galiläa***

***hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;***

***denn er war aus der Familie von König Davids.***

***Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,***

***seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.   
Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Geburt,   
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.***

***Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,***

***weil in der Herberge kein Platz für sie war.***

***In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld***

***und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.   
Da trat der Engel des Herrn zu ihnen***

***und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.***

***Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:***

***Fürchtet euch nicht,***

***denn ich verkünde euch eine große Freude,***

***die dem ganzen Volk zuteil werden soll:   
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;***

***er ist der Messias, der Herr.   
Und das soll euch als Zeichen dienen:***

***Ihr werdet ein Kind finden,***

***das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.   
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,***

***das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe***

***und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.***

***Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren,***

***sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem,***

***um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.   
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.   
Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.   
Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.   
Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen***

***und dachte darüber nach.   
Die Hirten kehrten zurück,***

***rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten;***

***denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.***

*Danach legt die/der LeiterIn das aufgeschlagene Buch in die Mitte zum Stall und zündet die Kerze an.*

**Gebet:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

*kann folgendes Gebet gesprochen werden.)*

Wir wollen beten. *(Kurze Stille)*

Guter Gott,

wir hören gerne deine Frohe Botschaft.

Sie erzählt uns von Jesus

und macht uns Mut und Hoffnung.

Dafür danken wir dir. Amen.

Oder:

Herr, Jesus Christus, unser Bruder und Freund,

danke für deine Frohe Botschaft.

Sie erzählt uns heute von deiner Geburt im Stall.

Das kleine Kind in Windeln gewickelt

und in eine Futterkrippe gelegt,

ist Zeichen einer großen Hoffnung.

Dafür danken wir dir. Amen.

**Lied: “Jesu frohe Botschaft” oder “Ein Licht, das sich verteilt”.**

**Gemeinsames Gestalten:**

*Die Kinder können zu der Geschichte Bilder malen*

*oder Krippenfiguren selbst gestalten.*

*Bastelvorlagen findet man im Internet*

*(*[*www.die-weihnachtsgeschichte.com*](http://www.die-weihnachtsgeschichte.com/) *🡪Bastelvorlagen)*

**Segen:** *(Wenn diese Einheit in einem gottesdienstlichen Rahmen stattfinden soll,*

*kann folgendes Gebet gesprochen werden.)*

Der barmherzige und gütige Gott schenke uns seinen Segen.

Seine Frohe Botschaft soll aufleuchten,

* wenn wir nach dem richtigen Weg suchen,
* wenn wir Trost und Hilfe brauchen,
* wenn wir nicht mehr weiter wissen,
* wenn wir nach Worten der Versöhnung suchen,
* wenn wir die Sprache der Liebe erlernen wollen.

So segne uns

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Herbert Adam,

Bischöfliches Ordinariat Speyer